

Wider die Verblödung!

Can't Relax im Frühauf – der Unterm Durchschnitt-Labelabend

☺ Versteht man den Terminus „Unterm Durchschnitt“ als Zustandsbeschreibung für etwas, das nicht allein mittelmäßig, sondern gar miserabel ist, dann findet man mit dem Restmaß an Erkenntnis Kräften einiges, was diese Beschreibung verdient. Zuförderst eine Einrichtung der Gesellschaft, die man wohl kaum als vernünftig



labeln könnte, aber auch die Rüstigkeit der im Rahmen der (Pop Up gewürdigten Kultur und angeschlossener Debatten.

☺ Man darf angereizt sein von vorhersehbaren, medial ausgelegten „Ereignissen“ und einfallloser Musik, an der das Aufregendste noch die Verpackung ist. Man darf angereizt sein von einem Nicht-Stattfinden eines Popdiskurses, der ehemals bestrebt war auf den Begriff zu bringen, was aus den Boxen platzt. Ein wenig antiintellektuell aber furchtbar nett ist Popkultur statt dessen im Durchschnitt und damit darunter. Also hauptsächlich furchtbar. Das Kölner Label „Unterm Durchschnitt“ bemüht sich seit acht Jahren seinem Namen zu trotzen, nicht der Verblödung anheim zu fallen bzw. sich von ihr zu emanzipieren. Tanzbare, analoge Musik im Bandgewand muss weder dröge sein, noch in einem reflexionsfreien Raum passieren. Es verwundert deshalb nicht, dass „Unterm Durchschnitt Schallplatten“ die 2005 hitzig diskutierte Initiative „I Can't Relax In Deutschland“ (www.icantrelaxin.de) anschob, die mit einem 60-seitigen Büchlein,

einer dazugehörigen Musik-CD und einer Mini-Tour durch hiesige Clubs und Theater den nationalen Rollback attackierte, dem auch popkulturell Ausdruck verliehen wurde.

☺ Neben diesem inhaltlichen, wie musikalischen Highlight, an dem KünstlerInnen wie Kante, Die Goldenen Zitronen, The Notwist, Stella, Lawrence, T.Raumschmüre oder Tocotronic beteiligt waren, zeichnet sich der Backkatalog von Unterm Durchschnitt durch mehr oder minder kleine aber sehr feine Releases zwischen Emopunk, Screamo und Rock aus.

☺ Die vier 7“ von den PETERS., Jet Black, Mallorys Last Dance und Captain Planet machen sich mit ihrer Wut und Verletzlichkeit ganz gut im Plattenregal des geschundenen Lebens. In ihrem eigentümlichen Jargon würden sich MusikjournalistInnen wohl zu Worten, wie authentisch, packend oder independent hinreißen lassen.

☺ Weil spannend ist, was den äußerst übersichtlichen Kölner Zirkel in Richtung Plattenläden, Download-Portalen und Liebhaberstübchen verlässt, wird es auch für die Leipziger (Pop Up Zeit, den Roaster von „Unterm Durchschnitt“ im Rahmen einer Labelnight nach Belieben ordentlich krachen zu lassen. Die ersten Funken sollen bei den Rockern von ISKRA (www.myspace.com/iskra3) sprühen. Die Band von Sergej Halosin, der sich bei JURI GAGARIN (Audiolith Records) als Elektroschrauber und Performer beteiligt, hat erst kürzlich ihre erste 7“ vorgelegt. ISKRA machen beato-



orientierte Popmusik mit Elementen, die noisiger Gitarrenmusik entliehen sind. Ein sonst recht schlichtes Soundgewand, das zum Tanzen lädt, während die Lyrics beweisen, dass tanzbare Musik nicht dumm sein und beliebig klingen muss.

☺ Die PETERS. (www.myspace.com/peterspeters) stehen als kreischige und ausgewachsene Screamo-Piloten auf dem Plan. Wer an Bands wie Transistor Transistor, Lack, The Saddest Landscape oder den Blood Brothers Gefallen findet, ist mit den Hamburgern bestens beraten. Ganz ohne Überraschungen wird ihr Auftritt aber wohl nicht abgehen. Vor dem in Kürze zu erwartenden ersten Full-Length-Album der Band munktelt man von musikalischen Veränderungen und ruhigeren Tönen. Man darf gespannt sein.

☺ Ebenso übrigens, wie bei THE TOWN OF MACHINE (www.myspace.com/thetownofmachine), die Erbmasse der erst kürzlich und viel zu früh verschiedenen Jet Black. Auch hier kommt die Screamo-Walze in volle Fahrt.

☺ Weil „Unterm Durchschnitt“ aber eben nicht durch Homogenität hervorsteht, sondern sich eine geschmacklerische Vielseitigkeit bewahrt hat, kann man die Befürchtungen eines AJZ-Geballer-Low-Fi-Abends getrost für sich behalten. Mit einem Rahmenprogramm, das den Rahmen sprengt, mit DJ Sets (an den Reglern u.a. JURI GAGARIN – Audiolith DJ Set und RHYTHM KING AND HER FRIENDS DJ TEAM) zwischen Pop und Electro, leckeren Cocktails und Visuals versprechen die Labelheads eine tolle Nacht. Und die werde wohl gemerkt: überdurchschnittlich.